

„Methodentag“ an der B-TU Senftenberg

Ein Ausbildungsprojekt der Masterstudierenden - Berufspädagogik für Gesundheitsberufe im 3. Semester
Autorin: Sina Wichmann

Am Samstag, den 20. Januar 2018, führten die Studierenden des dritten Semesters im Masterstudiengang „Berufspädagogik für Gesundheitsberufe“ der B-TU Cottbus-Senftenberg unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Anja Walter ein Ausbildungsprojekt in Senftenberg durch. Eingeladen wurden Lehrkräfte aus Gesundheits- und Pflegefachschulen in Brandenburg, Sachsen und Berlin. Innerhalb drei verschiedener Workshops konnten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen und ihr Fachwissen erweitern.

Im Workshop „Skills Lab“ wurde das Skills Lab als dritter Lernort vorgestellt, welches als Bindeglied von schulischem und berufspraktischem Lernen fungiert. Theoretisch erworbenes Wissen aus Pflege oder Therapie kann darin realitätsnah in praktisches Handlungswissen transferiert werden, womit sich den Lernenden ein Ort des Ausprobierens, der Selbsterfahrung und Reflexion sowie des hermeneutischen Fallverstehens bietet. Die Teilnehmenden erhielten einen Einblick in die Begleitung von Lernenden im Skills Lab, in dem sie anhand eines exemplarischen Beispiels erfuhren, wie sich in diesem Setting die Lern- und Arbeitsphasen gestalten und diskutierten hilfreiche Methoden, die zur Anwendung kommen könnten.



Abbildung: Workshop Skills Lab

Im zweiten Workshop „Konstruktionsideen in der Zukunftswerkstatt am Beispiel der mündlichen Prüfung“ wurde die Zukunftswerkstatt als thematisch offene und teilnehmerbezogene Methode, als eine Möglichkeit phantasievolle Lösungen für gemeinsame Probleme oder Herausforderungen zu finden, vorgestellt. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, diese Methode kennenzulernen und zu nutzen, um über die Gestaltung von mündlichen Prüfungen nachzudenken. Gemeinsam wurden neue Ideen für eine kreative Umgestaltung der bisherigen Prüfungsmodalitäten erarbeitet.



Abbildung: Workshop Zukunftswerkstatt

Im dritten Workshop „Ästhetisches Lernen - Erfahrungsorientiertes Lernen trifft Theaterpädagogik“ wurde bezugnehmend auf die Bedeutung des Ästhetik-Begriffs das Üben der eigenen Wahrnehmung in den Vordergrund gestellt. In entspannter und kreativer Atmosphäre wurden durch das Erleben ästhetischer Erfahrungen - ermöglicht über theaterpädagogische Übungen - die eigene Sinneswahrnehmung, die Gestaltungs- und Handlungsfähigkeit sowie die Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit aktiviert und gefördert. Ästhetisches Lernen ermöglichte über unterschiedliche Sinne einen Erfahrungsprozess und zeigte eine andere Sicht auf die vieldimensionale Lebenswelt der Teilnehmenden. Am Ende des Workshops wurde gemeinsam reflektiert, inwieweit diese Methode in den Lernprozess im Unterrichtsgeschehen einfließen kann.



Abbildung: Workshop Ästhetisches Lernen

Das studentische Projekt verfolgte das Ziel, vergessene und aktuelle Methoden zu diskutieren und zu reflektieren, sowie die in den Workshops erarbeiteten Ergebnisse gewinnbringend für Lehr- und Lernarrangements weiter zu nutzen. Das Feedback der Teilnehmenden, Lehrenden

und Studierenden war durchweg positiv. Die gute und umfangreiche Vorbereitung sowie Betreuung der Teilnehmenden durch die Studierenden, die strukturierte und gut durchdachte Darbietung der Inhalte, das Schaffen einer angenehmen und kreativen Atmosphäre, das Versorgungsangebot mit Getränken und Speisen, und die Möglichkeit „über sich hinaus wachsen zu können“ sind nur einige Beispiele der positiven Rückmeldung. Viele der Teilnehmenden haben darüber hinaus hohes Interesse an dem Studiengang „*Berufspädagogik für Gesundheitsberufe*“ entwickelt und wurde durch Frau Prof. Dr. Walter dahingehend Vorort beraten. Der Projekttag war intensiv, kreativ und schlussendlich sehr erfolgreich für die Studierenden und Teilnehmenden. Die Studierenden möchten sich bei allen Helfern, Unterstützern und Anwesenden bedanken.

Kontakt:

Prof. Dr. phil. Anja Walter

Studiengangsleiterin

T +49 (0)3573 85 734

✉ [Anja.Walter\(at\)b-tu.de](mailto:Anja.Walter(at)b-tu.de)